

Zusammenfassung der Ergebnisse vom Workshop „Leben und Wohnen in Nürtingen“, Fachtag interkulturelles Zusammenleben 16.10.2021

Vertreterinnen folgender Organisation, Gremien, Vereine sowie Einzelpersonen haben an dem Workshop teilgenommen:

Diakonie
Hochschule
Seniorenrat
Gemeinderat
Sozialer Dienst
Jugendbüro
Dolmetscherpool
Vermieter
Bürger

Was hat die Teilnehmenden an dem Workshop überrascht?

- Die Kommune hat hinsichtlich der Schaffung von Wohnraum viele Handlungsspielräume, die sie nicht ausreichend nutzt
- Der Fokus des Workshops lag auf dem Thema „Wohnen“ und weniger auf dem Thema „Zusammenleben“
- Es war spannend, die Perspektive einer Vermieterin zu hören

Priorisierte Handlungsempfehlungen:

- Leerstandsverbot einführen
- Vernetzung von Stellen fördern, die bei der Wohnungssuche unterstützen und beraten
- Dauerhaften Wohnungstausch bewerben und neue Wohnformen fördern
- Ein Gesamtkonzept zum Thema „Wohnen in Nürtingen“ erstellen, an dem alle relevanten Stellen beteiligt sind

Weitere Handlungsempfehlungen:

- Mehrgenerationenhäuser und andere Wohnprojekte schaffen
- Eine Info- und Servicestelle rund um das Thema „Wohnen“ einrichten, an der die Stadtverwaltung, der Fachrat für interkulturelles Zusammenleben und Ehrenamtliche mitwirken, möglicherweise im Format „Beratung auf der Bank“ (Geh-Struktur)
- Kooperationen zwischen dem Integrationsbüro und dem Quartiersmanagement fördern
- Mehr Wohnraum für Studierende schaffen
- Studenten wohnen-altersgerechtes Wohnen umsetzen
- Eine Stadtbaugesellschaft schaffen
- Die Stadt soll die Vergabe sozial und quartiersbezogen ausrichten
- Die Stadt soll Vorkaufsrecht wahrnehmen und sozialen Wohnungsbau vorantreiben
- Bürgschaften und Betreuung/Aufklärung, um Vermietern Sicherheit zu geben
- Die Stadtverwaltung soll das Umfeld in den Stadtplanungsprozess einbeziehen und sich nicht nur auf Neubaugebiete fokussieren, Bestehendes (Treffer, freie Träger) einbeziehen
- Mehr Dialogräume schaffen und anbieten, z.B. Bunte Beete, in der Kreuzkirche